# Hochheimer Stadtanzeiger Amiliches Organ der Wochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 450 & einschließlich Bringeriohn. Wegen Poltbezug naberes bei febem Poltamt.

Befanntmachung

Birtin, ben 7. Mars 1922. Direftorium ber Reichsgetreibestelle. ges. Mers.

Wird hiermit veröffentlicht. Wirs 1922. Der Borsihende des Kreisausschusses: I.-Ar. II. Kornst. 360. Schlitt.

Der Fürsorgezögling Herbert Schuler, geb. am 19. April 1908 zu Wiesbaden, Sohn der Witwe Luise Schuler, geb. Bachmann, in Wies-baden, Rouenthaler Straße 15 Dach, ist am 12. Wärz 1922 aus der Erziehungsanstalt zu

Marienhaufen bei Ahmannshaufen a. Rh. ent-

wichen, Es wird vermutet, daß er sich bei einem Bauer des bortigen Areises verdingt hat, ober sich vagabundierend herumtreibt. Es ist

auch möglich, baf er als Ganger in Birtichal

tretungsfalle festgunebmen und in die genannte

Erziebungsanftolt gurudführen laffen gu

wollen. Die erwachsenden lieberführungstoften werden von mir erstattet. Einer Rachricht über

das Ergebnis der Ermittelungen oder von der erjolgten Einlieserung unter Borlage der Rech-nung nebst Ablieserungsschein, sehe ich ent-

Der Landeshauptmann in Raffau, Mbt. Fürforge Erziehung Minderjahriger.

Muf Anordnung: Wayenberg.

Biesbaben 15. März 1922.

Un den herrn Landrat zu Wiesbaden.

Wiesbaden, 21. März 1922. Areiswohlfahrtsamt.

Biesbaden, 21, Mord 1922

Ich ersuche die Polizeiverwaltungen, nach dem p. Schuser zu sahnden und ihn im Ergreifungssalle der Fürsorgeanstalt Marienhausen wieder zuzusühren, sowie um sosortigen Bericht hierter

Abt. 114: Jugendwohlsahrt u. allgem. Fürsorge. S.-Ar. 11. 28. 164/1.

Erinnerung.

ftande werben an balbige Erledigung erinnert.

Nichtamtsicher Teil.

Der Borsigende des Kreisausschusses.

Prafident Bobe teilt ben Bunich bes

enden, epentuell mit Silfe einiger Abend-

Nach dem Ausschußantrag soll am 1. 1. 1923 eine jährliche Bermögenssteuer erhoben

Ich erfuche, nach ihm fahnden, ihn im Be-

Erscheint auch unter dem Titel: Nassaulicher Anzeiger, Kreisblatt für den Candireis Wiesbaden.

Erscheint 3 mal wochentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Redaktion und Egpedition: Biebrich a. Rh., Rathausstraße 16. Telephon 41. Rotations-Druck und Derlag: Guido Zeidler vorm. hofmann'iche Buchdruckerei, Biebrich a. Rh. - Rebakteur: Daul Jorichick, Biebrich a. Rh. - Siliale in hochbeim: Jean Cauer,

Reklamegeile 350 4.

Kleinzeile ober beren Raum 125 &

Nº 35

Donnerstag, den 23 Marg 1922.

Polt Armtonto Stankfuri (Main) Ur 10114

16 Jahrgang

# Amflicher Teil.

Mr. 146.

infommi der Reichsgetreidestelle über den Preis für ausländischen Weizen auf Grund der Weitmartipreise für Weizen im Monat Jebruar 1922.

rund-, (teuer) ! Beigen im Monat Zebruar 1922.

Gemäß § 25 Sah 3 und § 1 Sah 2 des Gesches über um Regelung des Berkehrs mit Getreide vom 21. Juni 1921 — NGBI S. 737 — wird bestimmt:

Der Preis sür ausländischen Weizen, der der Errechnung des Gekersches dei nicht rechtzeitiger frigung der Getreideumlage dugrunde zu legen ist, wird auf Grund der Weitmarktpreise für Weizer im Monat Kehrner 1922 auf

13 000 M. (Dreizehntausend Kark) für 1000 Kg.

n und mi

f. 39-

badet

in der 36 Referte Misser

leenheime

15 3. Bis

Tagen f

H ber 34

einbesteuf zugleich

12. 912 u t b

rmittag 10b tm

ten auftritt.

Mr. 148.

J.-Rr. H. 311/2.

mögenssteuer.

affern 1 müppel

nüppel

eintal t imfähle

offiliate

Main ferit afte f

Sad Sombride ustring alehen

omen. finht.

enffet

rped, des ... Sochb intrones hen her so,

Mell ma auten Hacht.

offerm,

thelter' rulchia

peken nlagen eignet ing ver Verrat

art GB41,

von solder Sobe, mie fie die Borlage enthalt, werden auf die Dauer nicht erhoben werden tonnen. Wenn es ber Regierung nicht gelingt, ben Reichshaushalt in anderer Weise in Ordnung ju bringen, tonnen wir olle einpaden. Die gewaltige Beloftung burch bie Bermogenssteuer mare nur bei einer meit auseinander geaogenen Staffelung des Tarifs einigermaßen erträglich. Wir beantragen die Annahme der Ausschußeresolution, wonach die Hohe des steutschußeresolution, wonach die Hohe des studiums für die Bauardeiteradordnung, die zum Zweckerfreien Bermögensbetrages und die Staffesung der Beränderung des Geldwertes angespaßt werden soll, als zwingende Borschrift in das Gesch. Redner verlangt, daß der Winister des Auswärtigen vor oller Welt seine Stimme gegen Deutschländs Bivisetsion dier erhebt.

Abg. So I d m a n a. (11SB.): Eine genügende Reichsvermögenssteuer würde Duhende Linzelner Sieuervorsagen überstüssig machen. An dem erichreckenden Hochgang der Preise trägt nur die Steuerschen Hochgang der Preise trägt nur die Steuerschen Kochgang der Berün. Im Roln eingesten In Koln eingesten im Koln eingesten von Kochgang kann die Kann die Kochgang der Kochgang der Beilen geschen der Kochgang der Koch

Preise trägt nur die Steuerscheu der Besigen-ben die Schuld, Wenn die Steuer nicht aus-reicht, muß eben die Sozialisserung erfolgen. Abg. Hölle in (Kom.) sagt, die Ber-mögensteuer sei weit davon entsernt, eine wirkliche Belasung des Besiges berbeizusühren, und tragt ab nicht Erfolung der Sachwerte

den die Schuld. Wenn die Steuer nicht ausreicht, muß eben die Sozialiserung ersolgen.

Albg. Höllein (Kom.) sagt, die Bermögenssteuer sei weit davon entsernt, eine
wirsliche Belastung des Besitzes herbeizusühren,
und fragt, ob nicht Ersastung der Sachwerte
und Kampf gegen Stinnes u. Co. die beste
Wahlparole gewesen wäre.

Albg. Kah mann (Soz.): Nicht aus
Agitationsrücksichen, sondern aus außenpolitischen und innerpolitischen Gründen arbeiten
wir am Ausbau der deutschen Kepublik mit.
Wir hätten vielleicht die Steuer im Interesse
der Massen noch günstiger gestalten können,
wenn die Unadbängigen politiv mitgearbeitet ber Maffen noch gunftiger gestalten tonnen, wenn die Unabhängigen positiv mitgearbeliet hätten, vielleicht jogar unter Ausschaltung ber

Deutschen Bolfspartei.

Damit schlieft die Aussprache über Parasgraph 1, der unter Absehnung der kommunistischen Anträge über frühere Intrastsehung des Gelehes und längere Fortdauer der Zuschläge angenommen wird,

Ebenjo werden Paragraph 10, der den Begriff Jonitige Bermögen definiert und als steuerpstichtig bezeichnet solche Gegenstände aus edlem Meiall, Schmuck und Lurusgegenstände, solchen Der Anschaftungspreis für den einzelnen Gegenstand 10 000 Mf. und darüber deinem Jusahnntrag Molfenduhr (Soz.) angennemen, wonach eine Ausnahme sür die Wertelebender oder seit 15 Jahren verstorbener deutsicher Künstler zugelassen wird. Auch die nüchsteinung kommunistischer Jusahanträge angenomangen nung kommunistischer Jusahanträge angenam-men. Paragraph 16 bestimmt, daß die Ber-mögensgegenstände seweils unter Beruchschisgung ber allgemeinen mirticaftlichen Berhaltniffe gu bemerten find. Bei ber Erfragsermittefung foll insbefonbere ber Ertrag ber ieffen brei Sahre berudfichtigt werben. Die Bertieft ftellung bei Grundftuden foll nach ber Reglerungsvorlage burchweg nach dem gemeinen Wert erfolgen. Der Ausschuß hat dafür den Die mit der Erledigung der Berfügung vom 14. Februar d. 3.. II. 311/1, betr. die Bewilligung eines Gemeindebetrages zur Kreistehrerbibliothet rückftändigen Gemeindevorstäden werden der Stadten Geschleiten. Ertragsmert eingefeigt. hiergu merben perschiedene Abanderungsanträge bezw. Wieder-berstellung der Regierungsvorlage gestellt und ichliehlich die Weiterberatung auf Donnerstag

Berlin, 21. Marg. Der Reichstag bat beute in zweiter Lejung bie Borichlage bes Steueraus-ichuffes angenommen und ben Gesehentwurf über bie Abgabe vom Bermögenszuwachs alls der Rach-triegszeit abgesehnt. Herbeit entwickele sich eine gum Teil frürmische Debatte, als ein sozialdemo-Deutscher Redner den Kommunisten vorwars, daß Migslieder der sommunistischen Bartei durch solliche Mitgslieder der sommunistischen Bartei durch solliche Mitgslieder der sommunistischen Bedeut erwöden, dass den Ginangminister Hedner der köden Desput erwöderten kommunistische Redner mit Angrischen auf den Finangminister Hedner der köden Weiselberten dass der Ginangminister Hedner her Kommunistischen Berdächtigungen ein. Er lehnte es ab, sich sein Anstandes und Ehrgefilch von den Berdächtigungen ein. Im übergen kein Anstandes und Ehrgefilch von den Berdächtigungen ein. In stehe er dem gerichtlichen Berjahren und dem partiebe er dem gerichtlichen Berjahren und dem partiem genststeuer. fratifche Redner ben Rommuniften vorwarf, baf der größten Rube entgegen. Das Saus trat fedami in die Beratung des Gesehentwurfs jur Erhabung Alestestenausichusses mit, die zweite Lesung ber Steuervorlagen bis Ende dieser Woche zu beber Rörperichaftofteuer ein.

# Lages-Aundician.

1923 eine jabrliche Vermögenssteuer erhoben werden, die betragen sall von den ersten angestenen oder vollen 250 000 K 1 von Tausend, sangenen oder vollen 250 000 K 1 von Tausend, sangenen oder vollen 250 000 K 1 von Tausend, sangenen oder vollen 250 000 K 1 von Tausend, sangenen oder vollen 250 000 K 1 von Tausend, sangenen oder vollen 250 000 K 2 v. T. sür die nächsten 250 000 K 2 v. T. sür die nächsten 250 000 K 2 v. T. sür die nächsten 250 000 K 2 v. T. sür die nächsten 250 000 K 2 v. T. sür die nächsten 250 000 K 2 v. T. sür die nächsten 250 000 K 2 v. T. sür die nächsten der sie die sie der vollenden der statt die Verlandisch die Verlandisch der sie der sieden der statt die Verlandisch die Verlandisch der sieden der statt die Verlandisch der sieden von der voller sandischen vier Millionen 8 v. T. sür die nächsten der vollenden Verlandisch der Verläuben der Verläuben

für die weiteren Beträge. Bis 100 000 -46 ift Fehibetrog, der im vorigen Jahre noch vorhanden das Bermögen nicht steuerpsichtig. war, jeht beseitigt ist. Auch in diesem Jahre mußte Abg. Dr. Helfierich (Dutl.): Steuern unbedingt bafür geforgt werden, daß der Hausball unbedingt bafür geforgt werden, daß der Hausball und Meldingswicht bleibt. In seinem inneren Serne war, jest beseitigt ist. Auch in diesem Jahre müßte unbedingt basur gesorgt werden, dah der Haushalt im Gleichgewicht bleibt. In seinem inneren Kerne fei das Uniernehmen der deutschen Keichsbahnen absolut gesund, auch sinanziell. Es bedirfe nur einer gewissen Zeit, um die Schüben des Krieges wieder gutzumachen.

## Aleine Miffeilungen.

filn. Unter Gubrung pon Jouhang ift eine frangoliche Bauarbeiterabordnung, die jum Zwede bes Studiums für die Baubutten Deutschland bereilt, auf dem Wege nach Berlin in Koln einge-

In der lugemburgiichen Kammer teilte ber Stoatsminister mit, daß die frangofische Besahung von einem Bataillon, die er feinerzeit herbeite-

rufen hatte, als das regierende haus durch Bolts-aufläufe bedroht ichien, im Laufe des nachsten Jahres das Großberzogtum wieder versassen würde. wie Washington. Der Groatsselferaur für das Kriegsweien, Wecks, bat heute ungeordnet, daß alle jurzeit noch am Rhein befindlichen amerikanischen Truppen dis zum 1. Juli zurückgezogen werden lellen

wb Condon, 21. März. Der parlamentorische Berichterstatter des "Dalih Telegraph" schreibt. Clond George habe endgiltig beschlossen, nach Genna zu gehen und werde dort etwa vierzehn Tage verbleiden. Liopd Georges Freunde erklärten, er sei enticklossen, sein Bestes zu zun, um praktische Ergednisse auf, der Kanserenz zu erziesen.

## Gine Unterrebung des Reichswehrminifters.

Berlin. In einer Unterredung, die der Reichswehrminister dem hiefigen Bertreter des argentinischen Blattes "La Nacion" gewährte, führte er u. a. aus: Gegenüber den Angriffen, bie in jüngster Zeit gegen die Reichewehr er-hoben wurden, fam ich nur wiederholen, daß wir, wie Rollet selbst zugeben nuß, die uns durch den Friedensvertrag auserlegten schweren Berpflichtungen in lonaler Beife erfüllt haben. Die sich über ganz Deutschland verbreitenden Kontrollausschüsse wären bei uns längst vorstellig geworden, wenn sich die behaupteten Bortonmnisse, wie die Ernennung von Reserveossigieren, die Bildung geheimer Berbande und der Bau strategischer Bahnen im
Schwarzwalde, ereignet bätten. Mit der Reichswehr und Bereinigungen, wie den Sportvereinen und der Technischen Mothilfe, die mit der Reichswehr nichts au tun haben, fann in den jehigen Zeiten kein Arieg geführt werden, den das deutsche Bolt übrigens auch nicht will. Die Ilnrube wird von anderer Seite in bie Welt getragen.

## Das Ende eines Wagniffes.

Das Ende eines Waguisses.

Landan. Der Brinz von Wales hat sich am Samstag in Karachi nach Japan einzelchifft, und seine indische Neise sit bamit glüdlich zu Ende gegangen. Allgemein atmet man auf, denn die Reise zeigte sich immer mehr als ein bedenstiches Wagels, und die "Westminster Gazelte" meint, wenn der Bizeldnig Lord Neading zum zweiten Wale vor die Frage gestellt würde, ob er die Reise bestürwerten solle oder nicht, so würde seine Antwort ganz sicher odratend ausfallen. Dabei hat der Prinz, der persönlich überal auf hinend den besten Eindruck gemacht hat, in den ländlichen, nicht oder salt nicht von der Politik berührten Kreisen des Boltes eine herzliche Aufand ne gefunden, während die städtische Bevolkerung sich haufig abiehnend, manchnal offen seindlich und fast immer fühl verhielt. Die Bondoner Kreise tadelt die Regierung, daß sie in so gespannten Zeiten den königslichen Kannen in Indies einer derart ich veren und ihm abträglichen Belakungsprode auszesest habe;

Candgemeinbeordnung

Candgemeindeordnung

[oil die oft gestellte Forderung der Beseitigung der Gutsbezirke durch die sosgenden Bestimmungen erstillt werden: Die bestehenden selbitändigen Gutsbezirke sind aufzulösen. Sie sind entweder mit Landsgemeinden oder Stadtgemeinden zu verreinigen oder mit anderen Gutsbezirken zu einer neuen Landsgemeinde oder Stadtgemeinde zusammenzulegen oder allein sür sich in eine Landsgemeinde oder Stadtgemeinde. Bei dieser Regelung ist in erster Linie auf die Schafzung seistungsstädiger Gemeinden sowie darauf Räckisch zu nehmen, daß eindeitlich bewirtschafteter Grundbesitz ein und der wichen Gemeinde zugelegt wird.

Die Landbürgermeistereien stellen wohl die wichtigite Reuerung der neuen Landgemeindeordnung dar. Die Landbürgermeistereien sind Gemeinden gebildet werden. Zebe Landgemeinde mußeiner Landbürgermeisterei angehören. Eine größere Landgemeinde stellen Kei einer Bandgemeinde mußeiner Landbürgermeisterei angehören. Eine größere Landgemeinde fann sür sich eine Landbürgere Linie auf die Schaffung seistungssändiger Berbände und auf eine Abgrenzung gesehen werden, die eine geordnete Berwaltung nach Art der Städte aufgebaut. Ihr geschlichen Bestantungs mie in Austragsangelegenheiten sehr weitreichend.

meitreichend.

Bur bie neue

Stable-Ordnung

war eine ber haupistreitjragen, ob die Magistrais-ober die Bürgermeistereiversaffung als Grundiage genommen werben sollte. Die neue Sübteordnung läft beibe Berfaffungen nebeneinander gu. Stabte, in benen die Magiftratsverfaffung befteht, tonnen durch Ortsgefeg Die Ginführung ber Bürger-meistereiverfaffung beschließen. Stadte, in benen bie Bürgermeistereiversaffung besteht ober einmal burch Ortsgefen eingeführt wirb, behalten biefe Berjaffung entgültig.

Taffung einigältig.

Gin weiteres großes Problem der städtischen Berjasiung ist die Begrenzung der Staatsaussicht. Darüber bestimmt der Entwurf der neuen Städtesordnung, daß die Aufsicht über die Städte auch in Selbstwerwaltungsangelegenheisen dem Staate zussicht. Die Aufsicht umfaßt aber aussichtiesslich die in der neuen Städtesordnung enthaltenen Besugnisse. Dies sind die solgenden: Einsichtundme in die Berwaltung durch drilische Pristung sowie durch Einsorderung mündlicher oder schriftscher Berichte; Bemeindebeschülise sind, sobald sie das bestehende techt verlegen und nicht ichan dom Gemeindevorstand der Berstung zu beanstanden. Dasselbe till von Wagsistratischeschülüsen, sosen sie nicht ihren dem Kagsistratischeschülüsen, sosen sie nicht ihren dem Wagsistratischeschülüsen, sosen sie nicht ihren dem Wagsistratischeschülüsen, sosen den Stadt nicht in geordnetem Gange, intersäht ober verweigert insbesondere eine Stadt nicht in geordnetem Gange, intersäht ober verweigert insbesondere eine Stadt in zum diesenden Ausgelagenweiten erforderlichen Rasinahmen, so das die Aufsichte zum Ziese sübersichtung der Etadt in den zum Ziese süberschülusgen der Unterslassungen seitzus erforderlichen Rasinahmen, so das die Aufsichten der erforderlichen Harbaungen mit der Stadt in dem erforderlichen Harbaungen der Unterslassungen seitzus erforderlichen Andhungen oder Unterslassungen seitzus des Erfüllung der her deligerieden, von der untandigen Behörde sessen erführtungen Gin meiteres großes Problem ber ftabtifchen e Stadt die Erfüllung ber ihr obliegenben, von ber Justandigen Behorde seilgestellten Berpflichtungen ober ichtebt sie Beschlüsse auf, beren Aussührung überhaupt ober einstweilen unzulassig it, to ist die Aussichtsbehorde berechtigt, die gesenlichen Zwangsmittel anzuwenden, insbesondere den Eint entsvereichen zu forrigieren. Kann die Erhaltung ober Verstellung eines geordneten Ganges der Berwaltung der Stadt auf-anderem Bege nicht erreicht werden, so ist die Aussichtbeborde berechtigt, Kommissor, in ist die Aussichtbeborde berechtigt, Kommissore zur Bahrnehmung der Obliegenheiten eins festgestellten miliare zur Wahrnehmung ber Obliegenheiten eine zeiner Organe ber Stadt zu bestellen. Durch Besicht bes Staatsministeriums fann eine Stadtwervordnetenversammlung aufgelöst werden. Die Neuwahl hat hinnen drei Monaten staatzussinden.

Bor ber Musführung find Gemeindebeichtuffe ber Auffichtsbehörbe vorzulegen, wenn fie beireffen; ben Erlog von Ortogesehen, eine Abweichung von ben allgemeinen Borschriften über bie Berwaltung

den allgemeinen Borichriften über die Berwaltung des städtischen Bermögens, die Aufnahme einer Unieihe, die Uebernahme einer Bürgschaft, die Beräusbung von Gemeindewasdungen oder die Gründung von Kommunaldanken.

Das Bestätigungsrecht soll nach dem neuen Entwurf solgenbermaßen geordnet werden: Die gewählten Bürgermeister, Wagistratsmitglieder und Beigeordnete bedurfen der Bestätigung. Lediglich wegen der Zugehörigteit der Gewählten zu einer politischen Bartei darz die Bestätigung nicht verfagt werden. Die Bestätigung ettelt für die Oberbürgers meister in Stadistreisen das Staatsministerium, in den übrigen Köllen die Austischeberde, also der Vienterungspräsident unter Mitwirkung des Bezirfsaussichnsse oder in zweiter und lester Instanz der Oberpräsident unter Mitwirkung des Browinzigistates. Die Bestätigung kann nur unter Zustimmung

rates. Die Bestätigung tann nur unter Juftimmung diefer Beichlugbeharben verjagt werben. Bor Beranung ber Beftatigung ift in allen Fallen ben Gewählten Belegenheit zur Aeuherung zu geben.

## Mus der Reichshauptstadt.

Berlin, 20. Marg. Muf Unregung bes Staatstommiffore für öffentliche Ordnung hat die Abteilung Ia bes Berliner Bolizeiprafibiums am 17. Marz bei einem Bertrauens-mann der tommuniftischen Bartei in ber Linienstraße, dem in bescheibenen Ber-hältniffen lebenden Mechaniter Balter Ahrends eine Saus uchung porgenommen. Es murbe in der Bohnung eine hoch mertige,

ben gulfreiche gebeime Dienftvorschriften über funten- und Delegraphenbienit, Berzeichniffe von Guntenstationen, Rabeln und unterirdi-ichen Leiographentinien, Zeitigieln, serner Ber-gentiniste von Bostanstulien, Pläne, Jeichnunen und enderes auf das amilidie, militariide hb polizeilige Fireen, und Lelegraphenmejen ügliches geheime Material, teils im Original, telle in Abichriften vorgefunden, Much jand mon die lidreffen gabtreicher guverfäffiger emmuniftilder Bertrauensleute unter hiefigen Conbonnien und Angestellten hiefiger Telenieden und Angestellten hiesiger Telephone und Telegraphenbausumen. Ahrends
entzog sich der Festnahmte durch die Flucht. Der
in die Angelegenheit verwisselte kommunistische
Eindirot und Parteisekretär Grylewicz wurde
von der Polizei seizenommen und wird dem nachft ber Staatsanwaltichaft megen Sodyverrate zugeführt merben.

Bu ben Entbedungen, die die Berliner Bolizei bei ber Durchjuchung ber Wohnung Des Communitien Abrends machte, leitt bas lagebiatt" noch mit, baf mehrere vorgefunbene Aufgeichnungen Angaben über die Telephonleitungen der Beriner Sicherheitspolizei mit
ihren einzelnen Rummern enthalten. Die entdette Funkenanlage war eine jogenamme Aufnahmeitalion, die nur Telegramme empfangen in allen Biedgattungen ein allgemein tubues Ge-Aufzeichnungen Angaben über die Telephontonnte. Mis bem vorgefundenen Material geht ichaft zu verzeichnen, bei Groffvieb und Schweinen bervor, das Abrends in letter Zeit gabtreiche blieb geringer Ueberstand. Gejpräche aus Moston aufgenommen hat. Das entberffe Material für Telephon- und Tele-graphenanlagen fann nur burch Diebitabl

## Mus Stadt, Greis a. Umgevang Hodiheimer Lotal-Itachrichten.

nidigem Boden zeigen bagegen die Beigenfelder allen Befuchern berobegernies batte, und er feste innöhigem Baden zeigen dagegen die Weizenfelder allen Befachern herooczernies batte, und er seize van neuem ein als Kunoti Dieg und Parere meinen der Weinung, daß ein jendier Boefrühlich. Thomas auf der Bildie erichtines und ihare unde tretenden fliefeicheiten Weizenfelder vollftändig zu die bei und der auf die der auch ein anziedendes Bührenschlen vermenden. Der Kodzen beit reiche Aleberschlen der Angebenden der keinen die gestellt der der Angebenden der geoffe Dinde zu Cell. Dam deutlichen Sprachoerein Erzefendelt der der Angebende bedingen erhält für der Angebende übergerein gebührt siel der Angebenden Bland ausgeleiche. Der Ange freit im Weitere Angeben der Angebenden Bland ausgeleiche. Der Angebenden mit der Angeben der Angebenden Bland ausgeleiche Bedingen auf der Angeben der Angeben Bildieren aus der Angeben der Angeben erfelten aus der Angeben der Angeben Bildieren aus der Angeben der Angeben erfelten aus der Angeben der Angeben Bildieren auf der Angeben der Angeben Bildieren aus der Angeben am der Angeben an der Bereite der Beiter Greife ge
der Angeben der Angeben der Angeben beiter Greife ge
der Angeben der Angeben der Erzeit bei Bildieren der Bereits an dieser Stelle ge
der Angeben der Angeben der Beiter Greife ge
der Angeben der Angeben der Beiter Bildieren der Bereits an dieser Stelle ge-

### Enlgegenfommen bei den Stundungsgejuden der Steuerpflichtigen?

Der ganfabund bat an ben Reiche minifter ber Finangen ben bringenbe Erfuchen gerichtet, bie der genangen des bringende ursachen gerichtet, die seinangemier anzumeisen, bei Stundungsgesücher, die gerabe jegt insalge der hautung der Studung der Studung der Studung der Studung der Studung der Untgegenformen zu beweisen, Die Etelgerung aller Burenpreife hat die Einfünge selbst der besseren Geläglichtomate des Judies 1921 mieder Steuerriidiogen fonnten nur in ben fellensten. Steuerrickigen tonillen dur in den fellensten, Da seiner viele Steuerpstichtige bei der Einfommensteuer Einspruch erhoben haben, weil sie unter Abweil, ung von ihren Abwaden in der Steuererkarung wessen, und die nicht höher eingeschätzt sind, must überall da, wo der Einspruch begründet erscheint, gun mindelten der bestrittene Teil der Einzer gestundet werden felner gestundet werden felner gestundet werden fonnen, Rierzu find die Kinanzümter nach § 105 Mbf. 2 der Reichsabgabenvedutung verechtigt. Dem Reichsfinanzminister is nähegelegt worden, in diesen Fragen den Fittungamtern eine besondere Ambeilung gu geben, watu er nach & 108 ber Abcabenordning (allgemeiner Harteparageaph) burdaus die Möglichfeit bit. Der Sanfabund befont, bag es bringend notwendig fit, burch Entgegentommen eine Besterung des Berbattniffes zwiftgen innangbehörden und Steuerpflichtigen herbeign-

Wiesbaden. Min Freitag abend fand eine aus ollen Teilen ber profestantischen Benotterung befuchte Protestoriammung in der Anta des Bazennes Schlitt-Biesdaden als dem Bertreter der Freisoer-2 flatt, in der folgende Enticklichung von der Ber-gammung einstellen gegennennen wurde: "Die Mamen der Bürgermeister des Landfreises Wies-am 17. Wirz in der Eich des Lazennu am Bose- baden usw. pich in Weierbeden finitge fundene Berfundung von Civille, Stadioberfetreide Heinrich Rötigen zu dann im nöhmten Jahr umfo reider angufessen, mehr als sunspurdere Burgern oller Schade und Obenkirchen wurde zum Burgernieller der Stadi So all diese Meinung ist, so anzubereiten ist fie aber Anzubereiten und Ernille gewicht. Die Refoldung erlabst nuch Gruppe und. In Gegentell tragen niese besteht ober grenden, un. 11 der Freuhrichen Bestätungsordnung (Anzuber bir Indee bir gut ober schiebt ober grenden,

Beodiferung, erolliden in unferer mehr als ein Jahrhund er bemilderen Simulianschute mit threr bem praftischen Erben ensprungenen Michung von An-jehörigen der verschiedenen religiosen Bekenntnisse die geeinnelste Schulare, bem konfessionellen Fried-n zu bienen. Wir fordern daber, das unsere nafianbe Simultanichule erhalten mirb und bag im Beepenimurf gum § 146,2 in § 15 die Worte "bis guf weiteres" und ber Sah "boch tann in blefen Gebie-ten jederzeit burch die Landesgesengebung die Durch-lubrung bieses Gesehes angeordnet werden", ge-strichen merden."

gufiandig: Wiesbaden-Stadt und Land, Ribes-teim, Konlyftein, Sichft, Langenichwafdach, Groß-Gerau, Arcusnach, Meisenheim, Bingen, Misen, Oppenheim, Worms, Mainz (anger Stadt Mainz), zell, Stimmern, St. Goar, St. Goarshanten und

fc Abermais, und zwar gang enorm, find die

- Raffautiche Spinnftube". Ein Dieberspiel von Audolf Dies Bertonungen von August Thomne u. d. Die Ibee gu biefer Spinneraphenaulagen fann nur durch Diebitadt flude bat die gestigen Bater, den nakausgen kommunistischer Polibeamiën in den Best von Amdardichter Audalf Dieh und den Bertosier Abrends gesangt sein. Jur Weitersührung der Untersuchung bat sich die Bolizei mit der Polibende in Berdindung geseht. folder Dichtungen unter gleichem Ramen in Bies baben und Biebrich aufgeführt. Nun bat lich bas bamalige beihrelbene Stüdtzen zu einem aberd-füllenden Liederspiel ausgenächten, das geftern abend im "Bintergarten" vor völlig ausverfaut-tem haufe eine erfte Aufführung erfebte. Wir Gochheimer Cotal-Nachtichten.

The dee Nacht vom 28, man 28 Wärz 2, 306.
mird für die Eiten das die ein 28 Wärz 2, 306.
mird für die Eiten das die ein 28 Wärz 2, 306.
mird für die Eiten das die ein 28 Wärz 2, 306.
mird für die Eiten das die ein 28 Wärz 2, 306.
mird für die Eiten das die ein Eine der Eitende Geten das Jack 20 Mille eine Eitende die Geten das Jack 20 Mille eine Eitende die eine Bruide führt des Grant der geführen des Eine der Jack 20 Mille eine Eitende die eine Bruide führt des Grant der geführen der eine die für zu der über die gestellt eine Bruide der Schaftbief am 28. Wärz 2, 300 mm err Zeit der ein eine der Eitende der Eitende der Eine der Eitende der Eine der Eitende der Eine der eine Geleg, derresen Geleg, derresen Geleg, derresen Geleg, derresen Geleg, derresen der ein gestellt eine Gereich der Gereic

Diebenbergen. Wie bereits an biefer Stelle go. melbet, ftorb bier noch furgem Beiben unfer Burgernüister Miller, der fich mabrend einer 40fahrigen Dienitzeit das grufte Berdienft um unfere Gemeinde erwerven hat. Mit ernftem Billen, mit Milbe und neher Einficht leitete er die Geschiede unteres Dorjes in guten und boffen Beiten, und zweifelies ist es bauptfachten feiner weifen Berwaltung zu verbanten, bas Diebenbergen bis jest teine Gemeindesteuern zu erheben nötig hatte, tropbem sie wieberhalt recht bedeutende Summen verausgaben mußte Bofferfeilung ufm.) Sein legten Wert mar Die Beldhaffung eines neuen Rirchengefäutes mit gerne hatte er die Osloden noch einmal giljehen und beren harntonischen Atung vernentmen, aber erst an teinem Stervoluge trufen sie hier ein, freidig begrüßt von ber gangen Gemeinde. Mis fie bei ber Beerdigung jum erftenmale mit ehernen Jungen ber Gemeinbe ihren Geuff entboten, mar es gwar "tein flanglofes Winnnern", wohl aber mutete es die Bevöllerung an, die waren es Magelaufe um den feuren Berftorbeben, der 40 Jahre an ber Spige der Ge-meinde gestunden, mit dem 1. April fein Amr niederlegen wollte, nun ober zur ewigen Rube eingegannen ift. Der Berfforbene war auch 40 Jahre lang tirmenversieher, wie er auch jahrzehntelang in ber Areis- und Begirtojunobe, im Areistag, in ber Steuerveranlogingstimmifflon bes Landfreifes legensreich werte. In seinem Grade wurden ihm dementsprechend auch die geöfften Chrungen zueil, nicht nur seitens des Ortsgeschlichen Detan Hahn, sondern auch von den Bertretern zuhlreicher Korperchaften, bie alle unter Riederlegung von Strangen im treffliche Rodyrufe mibnteren, fo von Lanbrat

Biltgerm.ister ist am 2. April 1893 zu Giegwirg ge-boren, noch sedige und Katholit.
Höchst. In den Horbwerten wurde ein Robt, 80 Jun. iang und 3 Jun. Durchmeiser, mit Fiants und Biatinüberzug im Berte von mehreren hunderstausend Wart gestohlen. Die Direction hat 20 000 M. Beichnung für die Herbellichaffung des Kohres oder die Ermittelung des Riedes aufgeseht.

Frankfurt, Die Sammlung für bie Mitershilfe Jemifart. Die Sammlung für die Allerichte bot in Frankfurt bisder mehr als eine Million Mark ergeben. Einige Firmen haben fich dereit erfickt, nicht nur eine einmalige Spende zu geden, sondern notieidende Bertonen ober Familien durend zu unterstügen. Jahlreiche Rentner haben, sofern sie noch rüftig sind, Beschäftigung bei größeren Unternehmungen gefunden.

ip Der Diener Baul Flame, von beisen Tod im Main wir bereits berichteten, ist noch ben Unterschungen totstädlich das Onfer von Bereiche

ben Untersuchungen totfachlich das Opfer von Berbrechern geworden. Drei Zuhätter haben ben Mann, als er sich mit der Diene unterdielt, zunächt veraubt und ihm dabei 500 Mort abgenommen und ihn bann in ben Main geworfen. Die Silferufe des Ertrintenben verhallten ungebort, obwohl fich noch mehrere Perionen in ber Rabe bes Bollhofes befanden. Die Morder und bie Dirne murben per-

Frantsurt. Der Magistrat hat eine Borloge an genommen, wonach bas Schulgeld für höhere Schu-len auf 1000 M., bas für Mittelschulen auf 500 M

len auf 1000 IR., das für Mittelichalen auf 500 M. jährlich mit Wirtung vom 1. April ab erhöht wied.

Bad Homburg. Der Teigwarensporitant Theodor Haller ift in Friedrichsdorf gestorden. Der Berstordene bat ein Alier von da Jahren erreicht und durch Fleiß und Ausdauer lein Unternehmen aus tieinen Anfängen zu einem Werke von Wettgeltung gedracht. — Eine Dame von hier verihr auf der elektrischen Strohenbahn, als sie nach Frankfurt luhr, einen Brillanten im Werte von 65 000 IR. in Dillenburg. Auf der Cibelshäufer Hütie wurde der löstlichtige Arbeiter Dinjeitmann von den Buffern zweier Gisenbahnwosen interdricht.

Buffern gweier Gifenbahnmagen totgebriidt.

Offenbach. Buf bem Bobnhof murbe burch Beamte eines auswärtigen Bucheramtes ein Eifen bahnwagen mit angländischen Spect im Werte von 1 000 000 Mart beschinguabnit und dem Reich für verfollen erffart. Die Speclendung frammte aus Beigien und war als allitertes Beeresgut nach Deurschland eingeschmungelt worden. ip. Dilbel. Zwifchen Bilbel imd Bonance

lprang am Countag vormilliag ber Bubrmann 2lug Grun aus einem fahrenden Berfonengug und truc babei lebentgeführliche Berfegungen bavon, bie leine Aufnahme ins Strantenhaus bedingten.

Maing. Bifchof Dr. Suco bot ben Domfapitn for und Geminaregens Dr. Mager jun Generalvitar

ber Didgele Moling ernannt. Ruffelsheim. Der Sohn des Herrn Sjeinrich v. Opel, Steing v. Opel, mochte mit einem öfter-reichlichen Offizier eine Stillvur auf ben Großgiodner und wirb feitbem vermift. Ende februn batten fich Deinrich von Opel und feine Gemablinach Rigblibel zu einem turgen Auraufenthalt be geben, und einige Tage fpater, aufangs Marg folgte ihr Sohn Heinz von Opel, von Freiburg aus wo er ftudierre. Er batte gerade einen Tell feiner Eramina bestanden und wollte nun bier in ber Bergen ausspannen. In feinem Sotel lernte er ben früheren ölterreichischen Bionteroffigier haupt mann Gen fennen, der fich in Rigbubel als affigeller Berglieiger und Gubrer niedergelaffen hatte Boide verabredeten eine Tour in die frigditter Alpen, deren Cadziel der eins 25 Momeier ent-fernte Grofiglodner sein sollte. Zu der auf mehrere Toge berechneten Wanderung braben fe am 6. Murg auf. Gelt biefem Tage fehte febr Radpricht von ihnen. Rettungverpeblitonen find nieber untverrichteier Dinge gurudgefehrt; fie fonnten trog ber inaplicen verfteichenen Zeit die Spuren ber mit Sten ausgerulieten Bernfteiger am 3700 Meter boben Großglochner bis ju einer hobe bon 3200 Meter noch verjofgen. Dier wurden fie von einer Buwine gefreugt, Die im Augen-bild bes Bofflerens biefer Stelle niebergegunge: fein und beide verfchunet baben mußt. Der Ber funt, Wergungearveiten einzufeiten, tonnte bisbemegen weiterer brobenber Laminengefahren nich unternommen werben. Being v. Opel hatte fie, neben feinem Beiter Frih o. Opel, ber ope furgete noch in Garmifch bei ber beutichen Bobmeifterichaf. gestartet mar, auch im Automobiliport hervorge ton und bei ben Betilner Rennen en einer Riaffe feine Firma fiegreich bertreten.

## nevenveredening.

Duß man durch forgioms Auswahl und bevor-zugte Aufzucht besonders tebenstätiger und fruch-bater Liere und Pfappen bervorragende Berbeise rungen ber Arten erziehen fann, ilt seit Dormin ziemlich allgemein bekannt. Er belegte die vorwin ziemlich allgemein bekannt. Er belegte die vorwindelten Borgange, die viz zu überraschend glinktigen Ergebnissen führen, mit dem wissenschaftlichen ausdruck Setzeiten, d. h. Aussein. Setzeim ihre westentlichten Geseite entwekt wurden, alle etwa seit untgig Jahren, bat fich auch bie landwirtichaftliche Bragis auf vielen Gebiegen mannigfacher Auslejeverfahren bebient, und ihre großen wirticoftlichen Borteile flegen eigenitich offen por aller Mugen. it ichon lang febem fortidrittlichen Landwirt feibit verftandlich, bog er fich in annemeffenen Zeisch-landen möglichst erlefenes Santaut von vertrauend-würdigen Stellen beforgt, um feine Felder nicht der Gefahr der Degeneration durch Ingucht auszujehen Und was früher immerbig nur eine anerteinen-werte Brutigung freiwilligen Schalfenstriebes des Einzelnen war, wird heute bei unteren traueigen wirtichaftlichen Berhaltnissen zur zwingenden Pflischt gegemiber ber Allgemeinheit, benn infolge ber Belbitmertung fonnen wir den Feblertrag des bei mifchen Bobens in immer geringerem Mage bem Auslande beden. Bir muffen baber feine Ergiebigfeir aufs auberste fleigern und insbesondere und burch Duclitäiserhöbung dem Westbewerbe benachbarter Lünder entgegenirelen, denen untere Brenten feit dem letten atriege faft fcupios offen-

Diefe bringlichen Ermögungen freffen in gung befonderem Maß auf den deutschen Weinbau zu. Umso betrübender ist die Tarfache, daß unsere Weindaulreibenden in der Meheheit noch nicht ent-lorechend handeln, obwohl die Mittel zur Berbellerung ber Menge und Glüte bes Erfrages ber Reben

befonnt und porhanden find. Co wied ein auf unde ren Gebieten sehr ochsbares Hall en der Ueber-lieserung hier zum Wertzeug der Demnung und den Rückschrites Roch immer halten viele Winger zuh an dem Irglauben sest, dan die Stöcke einer Sorte im aleichen Weinderz im wesentlicken auch dieselben Einenschoften datzen und das die Stocke, de in einem Jahre feinen ober nur gerungen Be-

mit allen Apparaten reichlich aus- fere altbewährte nassaultan. gehalt 54 200 M. steigend in 10 Jahren bis zum und der entsprechende Grad ihrer Eriragssähigteit ausage entde at. Außer der Anlage wurden, um sie durch einseitig gersche Burden zu ersehen. Wir Rasauer, Bürgermister ist am 2. Lipril 1893 zu Siegwurg ge- Zuchtversuche, über die gename Statistien gesührt den gehalte Dienstwersche Gehalten über die Grindlichen der fonholischen der fonh Beinberge mit Blindreben als Sehmaterial angelegt wurden, die nur von Stäcken frammien, die fün im Boriobe als desorders zum Träger erwiesen hatten, zeinte sich noch der Audreise ein Ertrag, der pon iem abliad van bem Ergebnis bes umliegenben Belingelinden, bem eine foldte Auffrifchung feines Srodebestandes nicht gugute gefeinmen war. erinnern an diebefannte Borgange in ber Khein-plalz, wo zielbewußte Beinzichter jahrefang wegen ihrer "Reuerungsfucht" von ben Radzbarn verlacht murben; beute aber wird aufgrund ihrer Erfolgt Die Ausfuhr ihrer bodgegudgeten Reben frantich verboten, um das tofibure Material ausschlieglich

Sein eigenen Lande vorzubehalten. Dorum ist es lebbalt zu begrüßen, baß allmäb-lich bas Berftanbnis für die Notwendigfeit der Bedaffung boditragenben Schnittholies Hachsen begriften ist. Zuch in Hoch bel na . W.
ist diese Bewegung bant der Innisative einiger voraussehender Männer in Muß gekommen. Ban privater Seite wurde bier ichen vor einiger Zeit nochwertinftes Ceprebenmaterial beschafft und außer bem Berfuchsfeld ein Treibbaus, in bem bas Berebefungeverfahren von jebermann beobachter werben fann, unentgelilid jur Berfügung geftellt.

Rum gill es aber auch, daß lich alle, beiten an der Erhaltung und Körderung unteres fo lebenswichigen Weindaues gelegen fein muß, der Soche ohne Borurteil annehmen. Zu diefem Jeieressententreis gehören neben den Bestigern vor offem auch die Weindergrarbeiter. Ohne füre verständnisnen Within all den berecherstliches Erfels nicht zu rolle Mithilfe ift ein burchgreifenber Erfolg nicht 30 erwarten, und umgetehrt banat für sie baban eine dauernde gute Berdienstwoglichteit im Aleinbergs-betrieb ab. Die Weinbergsurbeiter müssen sich als verrich ab. Die Weinbergsurbeiter muffen sich als von fliblen, was sie in Wirflickfeit auch find: gelernte Facharbeiter, Die für den Aprifchin ber Weinbau-merhoben obenfo wichtig find, wie die Eigentümer und deshald auch die greiche Berantwortung haben. Aus diesem Brimbe muß ihnen auch mehr als bieber Gelegenbeit gebofen werben, Behrgange an ben matlichen Weinbauldulen zu befuchen; benn um ie criatderlichen Reverungen auf einene Fauft aus-uproben, ist die Jeil und das Verfuchsobjert, der Beinberg, zu toftbar. Dr. Br.

## Vermischtes.

Erhöhung der Margarinepreife, Die weitere Ginaussegung ber Breife für Margarine bat sich ür bie Fabriten als unbedingt natwendig und unaufichtebbar ermiefen, ba bie Devifenpreife in bie führe gegangen find und mit meiterer Steigering gerechnet werben muß. Die blemmalige Erhöhung

der Margarinepreile, die um 20. März in Araft tritt, betragt 2,50 M. für das Pfund. Berlin, 21. März. In der Schwurgerichtsver-handlung gegen die beiden ebentatigen Nioniere Arnde und Schneiber wegen Lotschlags zweier in er Lehrter Strufe eingelieferter Galigier in Margiagen 1919 wurden die Angeftagten wegen verluchten Toffchlags und geführlicher Störperver-egung unter Berlogung mitbernder Umfunde zu je 14 Jahren Buchhaus verurteile und fojort in Saft

Muj die Juglothe im Ilngjeug. Dentictionde vöchster Berg, die Sigglothe, ilt ichen oft von Ringsengen untreilt wochen, ober eine Bandung ilt, wie seitern ichen furz gemeldet, icht zum erfeltmat geführt, allerdings nicht auf dem feineriet Zandungsnöglichteiten bilbenben Gipfel, jandern 500 Meier mterbalb auf bent Schneeferner, ben man über-dreiten muß, wenn man von ber Andrehutte aus um Gipfel auffteigt. Der pon einem Ingenieur ind einem Filmoperateur begleitete bagrifche Filejerhauptmann Frong Railer, war em Cointog. norgens um 8 Uhr 30 Minmen, mit einer Rumpertaube vom Fingplay Schleisheim bei München von aufgestiegen. Sudik des Starnberger Serserter man bei 2000 Merer Hobe in wolfiges Better, das nur selfen Durchblide gestortete. Bei der blerdurch start erfolieren Landung um 10.30 libr morgens nurde der sich in den Schnee einbobende Propeller gespalten, fo buf bas Fluggeng, an-ton gur Neimfahrt beningt werden gu konnen, abnontiert merben muß. - Der banrifche Fliegerauptmann Daller, ber 500 Meter unterhelb Apleto ber Bugipine mit feinem Bluggeng gelanbet ft, ift nach bem Gintreien eines Wetterfinges auf er Anorrhitte, 900 Weier unter bem Gipfel, mit einen beiden Begleitern Jagentour Rodefeller und Altmoperateur Ruge vollig eingesonnett. Ihre Le-ensmittet find augerst tnapp. Troger mit Lebensmitteln find von Raintal aus zu ben Eingeschneiten interwegs; es ift aber froglich, ob fie bei ben Schneeboen, bem Rebei und ber Liminengesahr urchkommen. Sailer ift ben Lebensmittelträgern uratommen. Iater ift den Lebensmittelträgern nut Schneischuben entwegengesehren. Die Ang-zeugübermendungssielle Wünchen hat sofort ein tommande von einem Offizier und sechs Mann zuten Schneischebläufern mit Lebensmitteln nach der Kyverhülte obgesandt. Das Kommande het nuch Auftrag, das Fingzung obzumontieren und die wertvollsten Leile zu Lat zu brungen.

## Buntes Meriel.

Weinheim. Die Kriegerwifme Marie Bedmann arfitt am Cometog beim Walchebugeln einen frampfeanfall. Bei ihrem Sturze rift bie Unglud-liche ben offenen brennenden Gasherd mit. Diefer fam auf ibre Bruft zu liegen und die Gasftamme fehte ihre Molber in Brand. Un ben babei erlittenen Berwindungen ist die bedauernomerte Frau igdier gestoeben. Sie hinterläht zwei Madchen im Alter pan 8—34 Jahren.

Eine 15,abrige Giftmorderin. In Schwegen-beim wurde die Isjahrige fatharing Stell unter bem Berdachte des Giftmordes, begangen an ihrem Bater, bem Maurer Georg Stoll, verhaltet. A. St. hatte mit einem Burichen aus einem benachbarten Dorf ein Liebesverhaltnis unterbalten, bas ihr Bater nicht dulben wollte. Man vermatet, bag bas Madeben ibn deshalb pergifter bat.

Schweinfurt, In ber Augellagerfabrit von Bilder am Daipibalindof entfand ein Groffeuer, bem Millionenwerfe gum Opfer ficten.



mis ein of the bo Janer, 2 mien ble Rallown eingeb eib unb ei

muste: mit, pis i penua bei bredjung elprechur times, b mb bent Seprechan

committee rrEan de Lande Metreter orbehielt. ficeumid stifent mit Woork on mil mero eripronni mig ber mellenen Im merbi

Ind) Ditt "genala Die Stonfe tuch ber ( Die 3 mb B Binifter (B und m er bie I legen fp ggeugbe H binn tien bie

idelifique ruge Bot dett tebe

raft abtor

mb De

tütter, a

enne!

Drbereise Selen. transolen. n feiner

Staff bei Inter | mos 3th 105 1

> Den Dinifties. DOUG, by Flum Se einem S Illio: tr Rep eut(d)

Golbino in Sam Deutsch Infolge marr 18 051 ( unt 15. 16. Mus lober, bember leiftung

> (12. 1 prody gengue Derbati apgen.

Branfr

mirlen ei mm Pperre ongejo fühlen bisher

Dectenuliche Besprechungen.

Berlin, 22. Marz. In der Reichs-frechung anzle i sand den Blattern zusalse gestern achmittug eine sogenannte Chefdesprechung with die sich mir dem deutschen Programm für kenna besahre. Im Andrews in der Besprechung mit dem Reichslungker eine weiterererben kaben. Beichslungker eine weiterererben kaben. Beichslungker eine weitere Besprechung mit dem Reichslungker eine weitere Besprechung mit dem Reichslungker eine weiter bei beine Beichslungen waren vertraulich.

Bred schling den Weg zur Schindelbaude ein, um sich zur Abreise zu rührte auch Lena im schriebergebrückt — er zürnte auch Lena im Herzen nicht, nur ein uneinbliches Meinen werdingligten und verblitterten Geschäpf, dem seine schlimmte Ehe aber keinen kaben. Dah sein Bleiben sehr zu einer verzweiselten aber beine beine Besprechungen waren vertrausich.

Bred schling den Weg zur Schindelbaude ein, um sich zur ein uneinbliches Merzen nicht entmutigt, nicht einmah bein meinbliches Merzen nicht entmutigt, nicht einmah bein meinbeiches Merzen nicht. mur ein uneinbliches Merzen nicht entmutigt, nicht einmah bein meinbeiches Merzen nicht entmutigt, nicht einmah bein meinbeiches Merzen nicht. mur ein uneinbliches Merzen nicht, nur ein uneinbliches Merzen nicht entwucht eine des ein, um sich zur ein uneinbliches Merzen nicht. mur ein uneinbliches Merzen nicht nur ein uneinbliches Merzen nicht. mur ein uneinbliches Merzen nicht nur ein uneinbliches Merzen nicht eine des eines nicht eines die den Beg zur zuhren.

Gred schling den Weg zur einen Schlinde bein der nicht einen seinen der sich und zur einer der zur geberzen den werden werden Wegen nicht nur ein uneinbliches Merzen nicht nur ein uneinbliches Merzen nicht und zur einer Abritaten des delten und verblitten dem sich und zur einer der zur einer der zur eine delte dem nicht eine nicht eine deine dein und verblitten de

Ben. Hing der Cenfifrungsminiffer ber Lander. dien Berlin, 22. Maiz. lieber ben Berlauf dniss er gestrigen Situig der in Berlin togenden bit 34 kommission der Ernabrungsminister er Lander tellt ber "Bormarte" mit, bag be Canber mit Ausnahme von Banern, beffen n den ucht werden ibile. In Bezug auf die Austaliefe um bestemmende Weitschaften des Verlor-der des fommende Weitschaftsjahr die Verlor-der des fommende Weitschaftsjahr die Verlor-der der wing der Bewölferung mit Kartoffeln zu ange-Br. meffenen Preifen zu sichern. Die Berhandlun-- len merben heute fortgefest merben.

## Genua.

ind Berlin, 22. Mars. Die Meldung einiger fich Ratter, wonach die am 10. Liprit ju eroffnende sid) bein ie ser Konseren gerbe, enibebrt ber big ind Highen Stesam veragen werbe, enibebrt ber ung ihre Arbeiten bis indy Ostern vertagen werbe, enibebrt ber ung ihren die Konserenz werbe ihre Arbeiten unmittelbar ihre Konserenz werbe ihre Arbeiten unmittelbar ihre Konserenz werbe ihre Arbeiten unmittelbar ihren der Größfinnen gulnehmen. tritt, luch der Eröffnung aufnehmen.

Die Flugzeuge in fünftigen Kriegen.

ünister Guest brachte gestern des Luftsabrbudget in und machte dadei u. a. einige Mittellungen der die Rolle, die die Flaggeuge in fünstigen riegen spiesen würden. Er sagte, eine einzige Andzeugdomde sei imstande, das größte Schlachtdis die dem seinen Minuten zum Sinken du kondon dies seine Deutschen 36 Jiugzeuge verwendet; dateiles seien 32 000 Mann für die Berreidigung der daupseltade notwendig geweien, in Justunit wurden sei einem solchen Austangriff vielleigt 300 Fingsuge Bomben mit einem sehnmal größeren Gestalt und nur mindestens viermal größerer Sprengsaft abwerfen können. England milje sich darauf kaft abwerfen tönnen. England müsse sich darauf darbereiben, einer solchen Gesahr die Stirn zu Leten. Der Minister wies darauf din, daß die kanzosen weir stärkere Luftstreitkräfte besäßen als

mehen wie Meh. 22. März. Das Schwurgericht verstreilte die beiden Arbeiter Pläsch und Schneider, die schwiden wurden und geftändes waren, im 13. Juli v. I. in Redingen den Michel Franz in 10.30 a seiner Wohnung und 14 Tage später auf der Straße den Rackser Scholer der Redinger Fabrit ermorder und beraubt zu haben. zum Tode.

# Cehte Nachrichten.

mit Montag zwei Schisser festgenommen, die der Tälet-und kaft bei dem Kaudmord in Weitenau bringend e Les berdächtig sind. Die Beschuldigten wurden dem berdertuchungsgesängnis in Mainz zuseführt.

Frankreichs Bertreter für Genua.

riften mittellt, glentet man, daß die frangolifche Delegation für Genua fich zusammensepen werbe Rann ininger de Anfreyningter Barthou, dein Finangenach baug, dem Unterfinatsiefreide im Prinangministen der dem Sergent und einer fünften Persönsichteit, der Einem Sprzialisten in Berkehrsfragen.

Was Deutschland 1922 noch jahlen foll.

Db Baris, 22. Marg. Die Enticheidung ber Reparationsfommission geht bahin, bas mauer von Boldmark in Bar und für 1450 Millionen Mr. in Sahise nud für 1450 Millionen Mr. in Sahiserungen zu leisten hat. Bis jeht hat Deutschland 281 948 920.44 Goldmark geleistet. In Salis 1948 920.44 Goldmark geleistet. In Spielen für 148 651 079.51 Goldsteilen für Deutschland 281 948 920.44 Goldmark geleistet.

Deutschland 281 948 920.44 Gol Dember und am 15. Dezember. Bon ben Sach- noch nie gefeben batte. beiltungen geben 950 Millionen Goldmart on branfreich, ber Reft an die übrigen Allierten.

## Das verlorene Ed.

flutenben Regen mit Anftrengung die fchlipfeligen Plabe bergan flomm, erwog er bet fich. daß es skhersich am besten wäre, wenn die Ben-sionsidee zur Aassubrung idme. Lena erhieft dann einen Wirtungsfreis, der starte Ansorberungen an ibre forperliche Leifungsfübigkeit stellen und ihr feine Zeit zum Grübeln laffen würde. Sie würde auch wieder mehr mit ihren Mitmenlichen in Berkehr kommen, ihre Scheu nor der West zu verlieren, Selbswertrauen und Energie gewinnen und ihre übertriedene Empfindlichkeit abschleifen.

Er durfte sogar boffen, daß diese Wand-lung in Lenas Wesen nicht allzu lange auf sich marten laffen murbe, benn Bena war bei aller Jartheit von Grund auf torperlich und feelisch ein gesundes Menschenfind.

Es war bereits finftere Racht, und ber lette

Es war bereits sinstere Racht, und der letzte Teil seiner Wanderung bei der herrschenden Finsternis geradezu ein Wanstille gewesen, als Fred enbsich in der Schindelbaude anlangte.

Er bedurfte nicht viel Zeit zum Packen seiner Garberobe. Als proftischer Reisender führte er nur das Rotwendigste mit sich, aber das ordnungsmäßige Unterbringen der vielen gesammesten naturwillenschaftsichen Obsetze führte er nur das Rotmendigse mit fich, aber ben Borgangen von außen teine graße Bebeutun das ordnungsmäßige Unterbringen der vielen beimestet konnten, und bei ihrem Gemutsaustan gesammelten naturmissenlichen Obsette ericken ihnen die Gegenwart einer fremden Berso hielt ibn bie gange Racht munter.

Morgengrauens vor die Tur ber Baube trat. fah er mit mabrer Erleichterung, daß ber him-mel lich aufzutlaren begann und ber Rebel in gefpenftigen Tegen talabmarto gerflatterie,

Die Sonne ging feltfam grellrot auf, und gleich vom frühen Morgen an brittete eine Schlaf gleich vom frühen Morgen an brutete eine schaft wie der beite und bet Bergen. Der Himmel war in einen slimmernden Dunft geschillt, der der verdampsenden Feuchtigkeit nicht das Antweichen gestattete. Sie blieb in der Will gelagert und erzeugte eine unangenehme Warmhaus-Temperatur, die das Atmen erschildt, als in der Racht zweit, als judie krouste, als judie und großen, als judie erwas ganz Wisses und Schlimmes im Schilde.

ahnungsvoller Beangftigung.

ahnungsvoller Beängstigung.

Es kommt eiwas, ein schweres Gewitter, ein Hagelweiter ober ein Wolfenbruch —
ein Hagelweiter ober ein Wolfenbruch —
Sie konnen sich darauf verlassen, Herr Doktor, sind harauf verlassen konnen kind darauf verlassen konnen kind darauf verlassen.

Sie konnen sich darauf verlassen konnen kind darauf eine Konnen wird daren.

Er schab den Halbert von sie Tür, wie alle meier, das haben mir in den Knochen. Man meier, das haben mir in den Knochen. Man sie sied in allen Gebergsbauben, unter demiesber das Sied in allen Gebergsbauben das Sied in allen Gebergsbauben, unter demiesber das Sied in allen Gebergsbauben das Sied in allen Gebergsbauben das Sied in allen Gebergsbauben, unter demiesber das Sied in allen Gebergsbauben das Sied in allen Gebergsb nicht mai nach ben Wolfen au sehen . . . Und baß Sie nun auch gerade wegegeben wöllen . . . Pa nun Frau Hollmann, Sie leben schon

fo lange affein bier oben und jeigt ploglich wollen Sie unter Die Mingftfafen geben?

And, wegen meinert Mein Sanfet ftebe unter feinem Fetabach gefchüht gening, bas hat schan manchen tollen Seurm ausgehalten — aber bie unten im Ed.
Seitbem bas Flugbett reguliert ift, bats ba unten auch feine Gefahr mehr.

Es wird is ichlimm nicht werden, — die ge-munseine Raft mocht sie ungedudig, Frau Holl-mann, sie sehen Gespenster. Ich muß sort, da ist

Seitbem fie mußte, bag ber herr Dottor und bie liebe junge Frau im Ed miteinanber befannt. die liebe junge Frau im Ca intentation in ther ja fogat alle Freunde waren, badie sie sich in ihrer die Areinanfeit allerdand freundliche Plane sur sie zu für schapfen am Fenster wurde stärker, einenweitstellt. Sie pasten zusammen, wie sur schapfen und deutsich den Tumusi drauße Rieme sund an deutschaften und er hatte doch noch gestern, einender geschaften und er hatte doch noch gestern, einen sie die Areinangen der der die grant der Freunge sie Arein geschaften und er hatte der grant der Grante sie die Arein nicht der Grante sie die Grante sie der Grante sie der der grante sie der gr (12. Hortletzung.) (Nachdrud verdaten.)

Beim Absichied von der alten Dame persprache er ihr einen Strick durch ihre gange, sein ausgester ihr einer Strick durch ihre gange, sein ausgester ihr der grange ihre grange ih

berhältnisse in den verschiedenen Orien eingedegen hätte. Er freue sich, das persönsich bedes um – er resse de,
mm –

Allanden. Rach der neuelten Totilerdöhung der inde landen der inde eine der Verdung und Wähners der inde eine der Verdung und Wähners der inde eine der Verdung eine der Verdung und kabners der inde eine der Verdung von der

er erichtet.

Weißi Du nicht was ihr jehit? fragte er hasti Kuppleimerza, erflärte Franzel latonilch.

Weißi Du nicht was ihr jehit? fragte er hasti Kuppleimerza, erflärte Franzel latonilch.

War Fran von Hartenlien wieder wohl?

Dis Bein wäre nach nicht nieder ganz sit geweisen, sie dätte nach gehinft, aber die Umlahlas bätte sie der Araufen doch machen können.

Fred logie nichts weiter, er truf auch teine Arsticken nach dem Erfahlen nach dem Erfahl noch nach der er erflör plöglich es lei ihm zu ipät, nach na der er erflör plöglich es lei ihm zu ipät, nach na der er erflör gelichen, wenn die Trödemarte ihm gestatte, im He auf dem Boden zu ichasen.

Die hoan sich gezontt! kalkulierte die Tröpk marte — ng. wer fonnte missen, wie no alles kommen wirde, wenn das Donnerwetter, da in der Luft log, berniederiging.

Den beiden Franzen war der Tag mit bielernte Langiamkeit vergangen. Es war doppelt ichwill i dem windgeschültzten Wintel. Icha lin an willter Ransweh und Franz von Hartenstein, obwohl fer

Repfinelt und firen von Sertentein, obwohl jet frei von Gichtschurrten fühlte fich elender als er Toge auder. Seidst Urfala war mett und unfusti

Jum Spiel.

Gegen Abend fom Boier Alabert, um nochte leben, ob alle Sobeniufen im Schweizerbauschen gegenstellten und sonne alle und sonne alle und sonne alle und sonne aben des in Ordnung war Cs förente lein, doch ein Unwenter zur Nacht fam meinte er, da hien es Odacht geden. Es lei eben doch ein gelährlicher Winfel, das Ed. Die gnödige Frajable ihn is ofeich benachrichtisch, menn ein lolite ibn ja gleich benachrichtigen, weim ein Walfer in den Keller eindräuge — und od st vielleicht wünschen, daß seine Frau oder da Rariele für alle Kalle dei ihnen lentiele.

Fran von Gartenftein mehrte freundlich aber be frimmt ab. Sie und Lena waren so vollauf mithren finneren Angelegenheiten belchätigt, bag fi

im Baufe unerträglich.

Gegen Abend fumb Geng auf. Ihr Ropf wer frei, aber nach ben Aufregungen und Ueberan itrengungen ber legten Toge und ber ruffelos ver brachten Rächten hatte sich eine völlige Erichapfun ihrer bemächtigt.

Sie brachte Urfula geitig zu Beit, und bat barauf lagen auch fie und ihre Mutter in festen

werden können.
Es würde also mahrscheinlich eine sehr unrubige Racht werden, und Bater Riabert zog sich schleuni-ins Häuschen zuruck, um nach eines Borrat zu

Doch mit ihrem Sterrn wohnte, und begab fich mi feiner Familie gur Rube.

Bir mollen ein Boterunfer für ben Müllerpetter

brunten im Höllerloch beien, meinte er, damit das Wetter an ihm verbeigieht und ihm tein Schaden gester an ihm verbeigieht und ihm tein Schaden gestelt.— er das aus erfter Hand.

Und taum war soviel Zeit vergangen, wie das Baterunser zu sprechen bendrigte, als man auch rubia sesten Atemalige der schlummernden Ramille hörie — das "Versorene Ed" sog im tiessten

unten auch feine Gefahr wehr.

Die Tröpfemarie lachte geringschüpig. Was
Die Eröpfemarie lachte geringschüpig. Was
spielen Gebergemaßer an zu ein schwäckliches Gespiele Gebergemaßer an zu ein schwäckliches Gespiele Gebergemaßer an zu ein schwäckliches Gespiele Eich. Mas den Wolfen lächtliefe es wie
mit kannen. Heligeschauft kürzten die Finnen
von den Bergen deren. Ion Minute zu Minute
von den Bergen deren.

zu spielen. Auffen an, beren Braufen felbft bie Stimme bes

Negen flopfi wieder to one Benfter. Aber Lena.

Das Rloplen am Benfter murbe fturfer, es übertonte ichorf und beutlich ben Tumint bringen. Die

Hicht, in bem bie Mugen wie ierfinnig fuchend, vermbmolos fladerien.

ver Gluch bat den Damin durchbrocken, schrie ired, und die Weisbach nagt bereits an den Mauern ures Daules — in einer Bierleiftutde selb Ihr erioren . . schnell . . . ichnell

Sie fonnien den Inhalt leiner Worle nicht Men, aber sie hörten das furchtvare Gelose des gallers, und sie fühlten das Haus ructuols er-even, als ab die undarinheitzige Hand eines Ries a baran rüiris.

in deren ruliffe.

Fran von sjærtenstein begriff zuerst, im was es in handle, in welcher entjeglichen Gelodir sie lichneben, sie ris sich zusammen, und du war auch sosort sieder die Energie in ihr, die die alle Fran in Ihrer bilminnen Lebenslage noch national nutrecht ernielt.

Gie läßie Lens an der Schulter. Mil, Kind, bei nie Dich nicht, schnelt, schnelt, mir miljen aus dem aus, ehe es über uns zusammenstürzt.

Eine wahninglige Ausgli demachtigte sich Lenas, m stu war sie mis ein Bett und zu dem Kinde rillfrit.

Aber an besten Beitichen fiand bereits Fred nd hob die Aleine, die vor Schred jeht ganglich erstummt und versteinert war, auf seinen Arm.

Er ichlang die Beitoede um fie und fturmte

Er ichtang die Beitoeke um sie und jurime oran.
Mir nacht beschi er — nicht dort hinaust Wir illen versuchen, durch den Stall und zur Seiten-ir ins Freie zu gesonzen, vorn reichte mir das dasser ichen dis ans Knie.
Er lief voraus, den sture enlang. Frau von artensteln mit doch erhodenem Licht hinzer ihm rein. Ihr weises Koar umssarreite in wieren trähnen das dinsie, starre Gesicht, in dem jeder ug jeht scharf beroortrat, wie herausgemeilzelt, ise hatte Zeit gebobt, sich nochurring anzusteiden, ena fam, wie sie aus dem Beit gespringen war, tit nachten Füßen im Rachtbemd, ein Kaid umgetit nactien Füßen im Rachthemd, ein Plaid umge-

orfen, hinter ihr.
Ared rannte durch ben mit Holz und Gerümpet efüllten Stall zur Tur im Glebet, ble auf den Reichplag führte. Alls er fle auflitieß, erloich bas icht im Sturm, der fich jofort mit Genalt durch bie dein des heraufbammernden Mergens, und von eit ju Beit gudte bas grolle Bicht eines Bilges

Mis jeht hatte Urfusa ohne Wiberstreben auf trebs Arm gezellen, als aber nun dos fürchtetliche traufen des Wassers, das ahrbetändende Gepolter es Donners aus nächter Röhe an ihr Ohr schug, a übermannte sie eine finnsole Angt.

Cie marf fich hintentiber, ftrampelte mit Sanen und Sugen und fchrie: Rein - neint und immer ur: nein - nein!

Lena wurde gornig vor Angit und Ungebulb. Benn wir hier bleiben, müllen wir auch sterben. des Hans fürzt ein, mertit Du nicht, wie bas Bosser schon an ihm rüttelt?

Aber Urfula febrie weiter: Rein - nein!

Aber uring ihre weiter Jeen — nein!

Und plöglich fiel ihr ber Stein mit den imetholitristalien ein, den ber Ontel gern besigen vollte, und in ihrer wahnsinnigen Angli klammerie e jug an biesen Gedanten.

Ontels Siein! Ontels Stein! jammerie sie, ich nuß Ontel den Stein helen, er liegt neben mehrem den. Und da haf tein Jureden und fein Scheinen, er Siejn erfahen ihr ein Artimosonter. Mon er Stein erichien ibr als Rettungsanter. Man onnte fie bech nicht in die gravenhafte Finfternis jerousichteppen, ohne bag fie bem Ontel ihr Ber-

premen gehalten bant. Wir halten une nur unnilh auf, fagte Freb, s bitit nichte, ich muß mit ihr gurud.
Um bie Weit nicht, fchefe Leno, ihr rennt in uer Verderben, ich lafte ench nicht — — Urfulu

imm boch Berbunft an, mein liebes gutes Rind,

Die beiben Frauen baten und liberredeten mit immetsguten Worten, aber nein — nein — neint var alles, was die Aleine bervorbrachte. Sie einemerse nur noch in Todesängften.

Seien Sie vernünftig, Frou von Hortentein, das wor mehr ein Beicht els eine Bitte.
beichwind über den Robt, den Berg hinan zu den
anneit— da werden Alcherts auch fein, farte er,
ann wor er mit der jahluchzenden Kleinen ins
haus zurückgerift.

Der Wind fturgte fich auf bie Frauen, baff fie aumeiten Institutio bletten fie fich einander, und mit vereinten Kraften tömpften sie fich bin zur

Sirfe ben Bleidiplieg hinan.
Da ftonden fie, flammerton fich mit den Hanen jest an den Siamm, der fich änzend unter den Rindflösen bog, und flarrien in hillfosen Grouen

Der Tuck wälgte seine schlammigen Wellen in wilbem Strubel bireft am Haufe vorüber. Wa eitern noch des Garcesen mit seinem duftigen Stumenftor gemelen war, ba gurgette jest bis gur berften Beranbaftufe ein ichmuniger See. Die Buiche und Straucher waren überichwemmt, Die tugefatagien gu Gelien bes Gottopen forigeriffen, nom Zaun frand nur noch ber gemauerte feite Edofeiler und über die glemtlich start ansteigende Bergmatte, über die Bube ber Kennen hinweg, pelifchien
die Wogen ihren unfauberen Gilcht bis zum steit

mifrogenden Feloriiden hinan. Um Rinberto Saus aber, des auf dem fpis tessaufeiben Ende des verlorenen Ed frank, tochte gelaufenden Ende des verlorenen au frank, todie und brodeite es wie in einem Hexenfeitel. Das Wester pralite von dem vorspringenden Vergerführt zurück und traf mit verdoppetter Wangt auf die nochfürzenden Verlein. Eine Weile wooden die Mitten, wie sich bestimmend, unschliefig with und wütend hin und der, ebe sie sich wieder in den Flußtanf zurückwerfen und braufend zwischen den Verzuwähren verschwenden.
Bernwähren verschwenden.

des sjunschofts einem leichen Angrall nicht Rend-balten können. Stilleweis waren sie vom Wasser ansgebrochen und iorigeipillt worden. Dun floß es ungehindert durch die kerren Rohmen. Undeimfich göhnten die schwarzen Dessaugen zu den Frauen

Gin grauenhaltes Bilb ber Bermuftung! Die Frauen waren von Entlegen erftorrt -befinnungstos, nicht imflande, bus Unglied vor ihren Augen zu fassen - nicht fählen, en die Gesahr au denfen, in ber fie fetber, vor allen Dingen aber Fred und das Rind fich befonden. Ihre Alleber ichlotterfen, ihre Jahne jchlugen wie im Fieber-

roft zusammen. Da . . . mas war bas? . . . We war es? Neben ihnen? — Hinter ihnen? — Ueber ihnen in ben Bolten?

Fluge , mie il ge-ungs-Meter über-ous nieur mice,

bens-ieiten ben refahr igern Stug-

glüd-Diefer imme Titte-Frau n im egen-unter hrem Et. bas

nann einen

non ener, **Innaig** 

bem reißenden Baffer, bas plöglich auch von werden fonnten, der Rückeite ihres Haufes daher gestürzt kam, einen Halt für ihre Füße zu gewinnen. Wenn in demjelben Augenblick nicht von oben Hände rettend nach ihren Urmen gegriffen und fie emporgezogen hätten, sie waren sortgespult worden, wie die leblosen Möbelstüde aus Maberts Häuschen, oder wie die Balten und Mauern ihres eigenen Haufes, die jeht benselben tollen Reigen auf den Wellen tangten

Rlaberts, die aus ihren Betten jah aufgeftort, und die Ruhlofigkeit jedes Berfuches, von ihrem toten Besitzium eimas zu retten, ein-febend, furg por ihnen auf ben Berg geflüchtet waren und fich da in Angft um die Leute aus bem Schweigerhaus verzehrten, hatten bas Unbeil tommen feben. Mit Aufgebot aller Lim gentrafte maren fie bemuht gewesen, die beiden Frauen burch Jurufe zu marnen - vergebens. In bem muften Betoje verftanden fie nicht ein mal felber ihre Stimme, Run hatten fie verett geftanden, ihnen im leiten Mugenblid, und fei es mit Gefahr bes eigenen Lebens, beigufpringen. Mit ihrer Silfe maren fie gerettet, mas aber mar aus Fred und bem Minde geworben?

Die Weifibach hatte ben Damm burch brochen und den größten Teil des Schmeigerhäuschens auf dem verlorenen Ed mit fich geriffen. Rur ber Stall mar fteben geblieben. Bei feinem Bau batte man lediglich auf größt möglichfte Dauerhaftigfeit und Billigfeit Rud. ficht genommen, und ihn deshalb aus dem ein fachiten und festesten vorhandenen Material, bem Felsgestein, aufgerichtet. Das hotte bem Anprall des Wossers noch nicht nachgegeben.

Frau Mabert ichluchzie ftill por fich bin, aber Mariele umtlammerte, entgegen ihrer fonftigen Schüchternheit, fofort bie Sanbe ber jungen Frau und rief nach Urfula.

Lena wies frumm nach den Stalltrummern hinüber. Aufschluchzend fant fie in die Kniee. die Arme verzweiseit gegen die Ruine ausgeftrectt.

Ihre Mutter mar wie perfteinert por Grauen. Bater Mabert hatte fie im Schuft ber Tannen ins Moos finten laffen. Da faß fie nun gang ftill und fteif, und ftarrte mit leblofem Beficht por fich bin.

Der Stall batte nach ber im Gebirge ge-brauchlichen Bauart auf ber bem Fels jugetehrten Seite des Daches eine breite Deffnung mit einer aus Steinen und Rafen gang primitiv aufgebauten, fchrag jum Bergruden hinniberreichenden Brude davor, auf ber Bergheu, holy und fonftige Bedürfniffe mubelos und

Fraut gefrallt, verzweiflungsvoll bemuht, in von der Sobe auf den Stallboden geschaft Innere war aufgeloft in einem einzigen wilden prefite es einen Augenblich feft an feine P

Un biefen Musmeg hatte Fred gebacht, als er fich der Möglichkeit beraubt fab, durch die Dur ins Freie gu gelangen. Aber er tam gu fpat auf dem Boden an. Die Brude mar bereits fortgefpuft, und zwifchen Stall und Gels toften die Gluten ber Weißbach.

Bom Platz unter ber Tanne aus fab man feine duntle Gestalt, bei dem unsicheren Licht nur in ben Umriffen ertennbar, in ber fcmargen Bodenlute fteben, und in feinen Urmen hielt er ein weißes Etwas — Ilrfula.

Die Frauen freischten auf bei dem Unblid, und Alabert mand in dumpfer Ratlofigfeit die Sande. Gie find verloren - Die Giebelede manft fdjon,

Lena warf fich herum und fah ihn mit funtelnben, irren Bliden an.

Berloren? — Das einzige, was ich noch auf der Belt besithe? — Sind Sie wahnsinnig. Riabert? . . . und dann plöglich in einen wilden, Tranenftrom ausbrechend, und Rlaberts Anie

umflammernd, ichrie fie: Beifen Sie boch, Alabert, um Gottes Barm-bergigfeit millen! - Sie muffen beifen!

Bas tann ich denn tun . . . was tann ich benn tun? jammerte ber Mann. Wir find alle machilos bem hergott gegenüber.

Hu . . . hu . . . hu, mei Ursta — mei fiebes einz ges Herzta, schluchzie Mariele herzbredjend,

Sie warf fich neben Lena auf die Knie, und die Sande gen Simmel erhoben, fing fie an zu beien mit lauter, feierlicher, beichmorenber Stimme:

Bater unfer, ber bu bift im Simmel . und immer wieder von neuem begann fie das Gebet des Herrn, und jedesmol, wenn fie an bas "Erloje uns von dem Uebel" fam, wiederholte fie es mehrmals mit fich fteigernbem Radidrud.

Das bubiche Rind mit bem lichten Blondhaar, die blauen Rugen inbrünftig beischend zum himmel gerichtet, die hände bittend emporgeftredt, inmitten des Butens der entfeffelten Elemente gang ihrem beißen Fleben hingegeben - ein rührend engelhaftes Bild,

3bre Eltern und Schwefter befeten leife mit ihr, ihre Lippen bewegten fich, und beim "Erloje uns von bem llebel" erhob fich ihr Bemurmel zu einem beutlich gelprochenen Gat.

Leng war vornüber gefunten, die Hande ins Moos gewühlt, ftorrte fie mit angitverzerrten Bügen noch dem einen Bunft binüber, mo ihres Lebens Schidfol fich entschieden follte.

Flehen, Bei dem Tumult war es ganzlich ausgeichloffen, fich mit den beiden Menichen in ber Bodenlute burch Buruf gu verftanbigen, aber jegt fah man, daß Fred hinüber winkte und Beiden madite.

Rlabert flomm eilig ben Fels ein Stud hinab und beugte fich fpabend por - und bann hatte er begriffen.

Er tam gurudgeeilt, fturgte auf die rote Liefe gu, lofte ben Strid, mit bem fie angepflodt war, von ihrem Halfe und eilte mit ihm von neuem ben Berg hinab.

Richt einen Augenblick hatte ber Mann gezögert, das zu tun, obwohl er voraussehen fonnte, daß das vor Angst sinnlose Tier von seiner Freiheit Gebrauch machen und vielleicht in fein Berberben rennen murbe.

Und in ber Tat! Raum fühlte fich Liefe ledig ihrer Fessel, als bas sonst so gutmutige und phlegmatische Geschöpf auch sofort mit einem einzigen Ruck Annels Hände von ihrem Halsgurt abichüttelte und wie rafend bin und ber zu fpringen begann. Sie teuchte und schnaubte Die Blode an ihrem Salfe lautete Sturm. Huf einmal strauchelte sie, glitt aus, kan ins Rollen und, sich überschlagend, stürzte sie als hilsloser Klumpen in das hoch aufsprudelnde Wasser. Die rote Liefe, bas legte Befignum ber armen Leute, war verloren.

Mariele hatte laut aufgeschrien, als ihr Liebling abstürzte. Die andern fandten taum einen Blid nach - mas ift bas Leben ines Tieres, mo bas ber Menichen auf bem

Rlabert hatte fich auf dem Felsrücken ge-rade gegenüber der Bodenluke aufgestellt. In feiner Hand balangierte er bas Ende ber Leine, bas er mit einem eingefnüpften Stein beichwert hatte, und jeht ichlenderte er ben Stein der Lute gu.

Fred mufite, um feine Sande frei gu befommen, Urfula auf ben Boben fegen. Die Kleine war, nachdem ihr ihr Wille geschehen, vollkommen beruhigt. Die Amethystdruse sest mit ben Sandchen umflammernd, folgte fie eber Anordnung bes Onfels mit unbedingtem Behorsam. Sie hatte, ohne sich zu rühren, an seinem Halse gehangen und seit kauerte sie ohne Widerstreben im Winkel neben der Tür, mo fie vor bem Steinwurf ficher mar.

Einmal - zweimal miggludte ber Burf Beim dritten Mol hatte Fred die Leine erfaßt. Er ichlang fie fest um feinen Leib, bann bob er das mit verftandigen Augen vertrauensvoll gu birett, ohne beschwerlichen Ab- und Aufftieg Sie konnte nicht in Worten beten, ihr ganges ihm aufblidende Rind wieder auf feinen Arm,

Bitte ben lieben Gott, daß er uns beiftebl fula! Und nun holte er zum verzweil Sprunge aus

Riabert bielt bas andere Ende ber feft um feine Sande geschlungen, und mat er mit aufs Aeußerste gespannter Ausmer teit jeder Bewegung Freds folgte, moren Frau und Tochter von felber dazugefpru und hatten nach feinem Beifpiel die Leine erfaßt, Auch Lena raffte fich gewaltfam und wankte herzu, um hilfreich Hand legen. Aber die ftammige Anna ichob fie beifeite: Looffen Ge od, gnabige Frang fein gnung - - wir ftiebn uns od ei'm B

So touerte fie fich in einiger Entfett nieber. Mariele ichlich an ihre Seite, und Fred brüben mit bem Rinbe an feinem au bem fürchterlichen Sprung aufente, ba ben fich bie Sande ber Beiben unmillfürlig fammen, und fie umflammerten fich de feitig, als ob die Gewalt ihres Druckes Broft ber um ihr Leben Ringenben vergri 8

gente

3.-9

belya

Bap

lang

Not

611,42

enin

Me

Itoji

Eins fdju

die

fra fter

gel

Uot

lot Bo

en

m

100

m be ru hi er

Dann ein gellender Auffchrei Benas: mar gesprungen - -- alle Clastizität, und Beichmeibigfeit hatte er eingelett, die Entferming abgewogen, und boch mar e furg gefprungen. Ceine Fuge berührten ben Felsruden, aber fie konnten keinen Sal winnen. Er toumelte zurud, glitt herunter war ben Bliden ber auf bem Berge in B fich Bergehrenden unter ber überhange Gelstante verichwunden,

Das Baffer rig ihn mit rafender Gefa digfeit vorwarts. Die Leine zeigte feinen an, aber die brei Menichen, die fie in ihren fen arbeitsgewohnten Sanben hielten, bicht los. Die Fufe fest in bas Geftrupp Bodens gestemmt, den Körper weit zuribogen, alle Sehnen dis zum Zerreißen spannt, so zogen sie mit aller Gewalt und ich — endlich erseichierte sich die Last. Beine murbe ichlaffer, entweber bielt ben ben Wogen ringenden Mann ein Sinde auf, ober es mar ihm gelungen, fich amit des Fellens anzuflammern.

Gie griffen die Leine fürger, gogen mit an, und jeht fühlten fie, wie die Laft an ib Ende fich langfam hob. - - Immer we por mußten ihre Sanbe faffen und ba. grauenvollen Minuten ungemiffen Sant und Bangens tauchte endlich ber Ropf bes! fam emportlimmenben Fred über bem Fa

(Fortfehung folgt.)

## Amtliche Belanntmachungen der Stadt Hochheim a. M.

Gemarkungsbegang. Termin zur Bornahme des Gemarkungs-beganges ist auf Montag, den 24. April d. I.

Unzeigen über Grengunrichtigkeiten, Fehlen von Grengfteinen ufm. find alsbald unter Ungabe ber Rummern, des Kartenblattes und der Parzellen der betreffenden Grundstude im Rathaus, Zimmer 1, mahrend der Bormittagsbienststunden anzubringen. Hochheim a. M., 15. März 1922.

Der Schägungsamts-Borfteber. Argbacher.

Befrifft: Bertilgung der Raupen, Es ist die Wahrnehmung gemacht worden, daß die Obstdäume mit zahlreichen Raupen-nestern besallen sind. Im Interesse der dies-jöhrigen Obsternte ist dafür zu sorgen, daß möglichst bald mit der Bertilgung dieser Rau-pennester norgegongen wird. Die Obsthaumpennefter vorgegangen wird. Die Obstbaumbefiger werden aufgefordert, in ihrem eigenen wie auch im allgemeinen Interesse sofort mit ber energischen Bertifgung bes Schadlings vorzugeben. Ein günftiger Ausfall der Obsternte wird die Arbeit reichlich lohnen, und die Dojternte lichern.

Bei Saumigen muß auf beren Roften die Bertilgung im Zwangswege erfolgen, Hochheim a. M., 18. März 1922. Die Bolizeiverwolfung. Arabacher.

Befannimadung. Befrifft die Musgabe von Weizenmehl.

Am Donnerstag, 23. März, vormittags 7 Uhr beginnend, wird im Rathaufe, hier, Jimmer 4-5, das als Reftbeftand vom Kommunal verband übermiesene Weigenmehl (und zwar pro Ropf ber Bersorgungsberechtigten 1 Pfd.) zum Preise von 4 Mf. in nachstehender Reihenolge ausgegeben: Bon 7 bis 8 Uhr an die Berforgungsberechtig-

ten mit dem Unfangsbuchftaben U. B, C pon 8 bis 9 Uhr an bie Berforgungsberechtigten

mit bem Anfangsbuchftaben B. 3, R. Q. von 9 his 10 Uhr an die Berforgungsberechtigien mit dem Anfangsbuchstoben D. R.

10 bis 11 Uhr an die Berforgungsberechtigten mit bem Unfangebuchftaben Q. R, 11 bis 12 Uhr an die Berforgungsberechtigten mit bem Unfangsbuchftaben G, I, von 12 bis 1 Uhr an die Berforgungsberechtig-ten mit dem Anfangsbuchstaben U. B. B. bon 1 bis 2 Uhr an die Berforgungsberechtigten

mit bem Anfangsbuchstaben X, B, 3 Wir maden ausdrüdlich barauf aufmertfam, bag bas Debl nur an Brotfarteninhaber abgegeben wird, weshalb die Brotfarte unbebingt vorzulegen sind. Ausnahmen merben feine gemacht. Abgezähltes Gelb und Gefäße find mitzubringen und ift es in eignem In- fich abermals mit Wellen einzubeden und für tereffe fur Behiere, möglichft Papiertuten gu Die wenig Solg befigenben Familien ben Breis verwenden, ba ein Abwiegen von Gefähen auf ju treiben. Ich frage ba die Deffentlichfeit, mo feinen Fall fiattfindet. Wer die angegebene Musgabefrift verfaumt, geht unwiderruflich

Der Magiftrat, Arabader.

## Unzeigenfeil. In der Straffache

oegen die Chefcon des Candwirfs Karl Sebation, Kuroline ged Riefer, zu Wildiachfen, aeboren om 20. 7. is75, balelbit, wegen Wildiadidung hat des Schöffen-gericht in Wiesbaden am 3. Medrz 1922 für Richt erformt: "Die Angeflaufe wird wegen Bergedens aegen § 10 des Rahrungsmittelgefehres nom 14. Mai 1879 zu einer Gelöffrafe von 1000 — (eintaulend) Mort, bitsmelle für ir innigig Mart ein Tag Gefängnis und zu den Roften des Berkadrens verwielle". Das Utriel ilt nach Rechtstraft auf Roften des Angeflagten durch einmalige Christiang im Amtsdatt des Rreifes Wiesbaden befannt zu machen. Die Nichtigteit der Abfärzie der Ureilsfarmel wird be-glaubigt und die Vollkreicherteit des Ureits beschenigt. Wiesbaden, den 18. März 1922.

Biesbaben, ben 18, Marg 1922.

Der Beildtoldreiber des Umtegerichte. Scheel, Juftigoberfefreiar,

## Enorm billige Lebensmittel-Angebote!

Feinfte Tafelmargarine Bib. 24 50 .M. Rugoutter Pfo. 28.50 ... Beri Pfo. 29.50 ... Tomor Bfo. 31.50 ... Edimaly Bfb. 36 ... Rabel Schopp. 19 50 . M. Galatel Cchopp. 24 . A. Buder Bfo 8 50 W, pr. Weigenmehl Bfo 9 50 . A. Sprup Bfo. 5 80 .M, pr. Apfelge ee Bfd 10 .M, Seife enorm billig, Doppelftud 4.95 .4,

Grifd eingetroffen: Schellfiich, Rablian, Budinge, Garbinen, Rollmops, Bismardberinge.

Fris Wolff, Hochheim a. 211., Weibe ftrage 14, im Edloben.

Mus Muringen.

Die Gemeinbevertreter haben ben Beichluft gesaßt, auf den Kopf der Familienmitglieder 1 Raummeter Holz für den Preis von 150 Mt. zu verteilen. Es erhält dadurch manche Familie zehn Raummeter Holz, mahrend einzeln lebende alte Leute nur 1 Raummeter und junge Cheleute fich mit 2 Raummeter begnügen muffen, babei erhalt ber Jumache ber Bevolterung nach dem 1. März fein Holz, trogdem die Zuteilung erft am 25. März erfolgen foll. Auch haben etliche Leute fich bei einer früheren Gemeindeholzversteigerung, wo man überhaupt noch nichts von bem nochträglichen Beichluß mußte, sid) mit Holz eingebedt, sobah genannte Leute ein Quantum Holz durch Kauf und Zuteilung von über 8 Rammmeter haben, mahrend viele ichneife Diffritt 8 vormittags 10 21hr. Familien nur 2 und 3 Raummeter bekommen, auch keine Gelegenheit zum Rauf haben, indem tein Solg mehr gum Rauf vorhanden ift; trogbem ift vorgenannten Familien, Die 8 Raummeter Solg zu ermäßigtem Breife haben, abermals Gelegenheit geboten, bei der jest am 25. Mars ftattfindenben Bellenverfteigerung ba bie Gerechtigteit bleibt, Much ift ber ermahnte Gemeindevertreterbeichluß bis jest nicht der Borrat reicht la. Friedrichsdorfer Zwiebad Berössenlichungen gehen durch den Boltshochheim a. M., 22. März 1922.

Der Magistret.

## Bekanntmachung

befr. Bewerfung der freien Koff und Wohnung beim Steuerabzug. Die Bemertung der freien Roll und Wohnung ift für den Begirt bes Landes-Finanzamites Caffel mit

| Gruppe ber Arbeitnehmer  | Bolle Kott<br>und Wohnung<br>Log Woche Wonal |     |     | Wohning alleln<br>Log Woche Monat |       |      | Ginge i betöftigung<br>für bas 1. und Wittageffen Aben<br>2. Frühftud Wittageffen Aben |      |     |
|--|--|-----|-----|-----------------------------------|-------|------|--|------|-----|
| Dienlibafen, Lehrlinge und<br>Arbeitnehmer unter 16 Jahr.<br>Walchiranen, Animärterinnen,<br>Aderloechte Die Altersleitschung "unter<br>15 Jahren" begieht sich nur<br>auf Lehlunge und Arbeit-<br>nehmer, nicht auf Dienst-<br>boten. | 10   | 70  | 300 | 2.—                               | 14.—  | 60.— | 2.—  | +    | 2   |
| Beibliche fonft. Angestellte   | 14   | 98  | 420 | 2.80                              | 19.60 | 84,  | 2.80   | 5.50 | 2.3 |
| Rännfich e fonft. Angefiellte  | 18   | 126 | 540 | 3,60                              | 25,20 | 108, | 3.60   | 7.20 | 3.5 |

Rat auch die Familie des Arbeitnehmers freie Berpflegung, to erboht fic der Betron für die Chefras jedes Kind über 16 Jahren um 13, für jedes Kind unter 10 Jahren um 13 der betr. Sätzt. Im übrigen biebt die Bekanumachung vom 10. Januar 1922 beftehen. Die obige Wertfestigung trict mit der Beröffentlichung in Kraft.

Wirababen, ben 18. Marg 1927.

Finanzamt.

## Anthoiz-Versfeigerung im Florsheimer Gemeindemald.

Am Dienstag, den 28. ds. Mts. vormittags 10 Ubr geinngen im biefigen Gemeinbemald Diffrift 8, 22, 23 und 28 nachjolgende Ruphölger gur Berfteigerung: 129 St. Fichtenftamme mit 26,25 fm Diftrift 8a

" berbftangen I. Rlaffe 23,67 fm (Diffeift 8a 920 HI. 0,72 fm (Detrift 22 1,50 fm (Diffritt 22 0,50 fm beten. (Diffrift 22 " Reißstangen IV. " 140 fm Diftrift 22 1 Riefern Ctomm mit 0,72 fm Diftrift 23 Stämme mit 7,04 fm Diftrift 28.

Bafammentanft und Anfang Bohemart-

Florebeim a. DR., 21. Marg 1922.

Der Burgermeifter: Cand.

fim Dienstag, ben 20. Mdc3, nachm 6 Uhr ibnt herr Attotaus Dochmann in ber "Rofe" bier auf 9 Johte offentlich verpuchten:

Baumstücke, verge Musglige erteit Dr. Doeffeler Dr. Doeffe I .

疏 🗸 aromatisch und ausglebig, billig im Vorbrauch 🗢 Niederlagen in allen Stadttellen

# haus- und Grandbefigervere 30 Hochheim a. Main.

Freifag, 24. März 1922, abends 8 21 im Sante bes Bafthaufes "Bur Roje" (Beter Ra

12,54 fm 1. Beichaftsbericht, erfrattet von bem Borfigenben; (Diftrift Sa Z. Gefogmobl für ein ausgeschiebenes Borftanbemilif 3,06 fm 3. Erhöbung des Mitgliedebeitragen;

(Diffrift 8a 4. Refernt bes 1. Bo figenben bes Mlesbabener 20 und Grundbefigervereins, herrn Stabto. Beint Bortmann Miceboben:

"Das Reichsmietengefeh".

Die Mitglieber meiben um volladbliges Gricheinen

Der Borftand.

Jutterhofer. nale, Mujajdret, filete uno Juitermehl ju haben

Audolf Aerber, Balgenmiible, Neubori, Ra-ingau. Perlenfette

gefunden. Mah. Bilial-Erped. bes Sochh. Stadtanz, sjechh.

2 janrige trantige

au perfaulen.

**Baülamer** Gund

au vertaufen. Boonneimite, 13, 3ochbi tug ftebt

Trance bannober. Ferio u. Lauferschweiß jum Berfaul b-i Mochiele

Gletrogener leiditer Herren-Ungal

om. Rod u. Welle, Date ich-be n. Bilte zu verfan Nab. Fillal-Exped. ber Werleftraße 14, Sochbeim, sondh. Stadtang, nede